

Kassenkredite ohne Ende?

- Der schwierige Weg zum Haushaltssausgleich und Schuldenabbau-

Strategiedialog „Städte in der Finanzkrise“

Hannover, 9. Dezember 2010

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

Gliederung

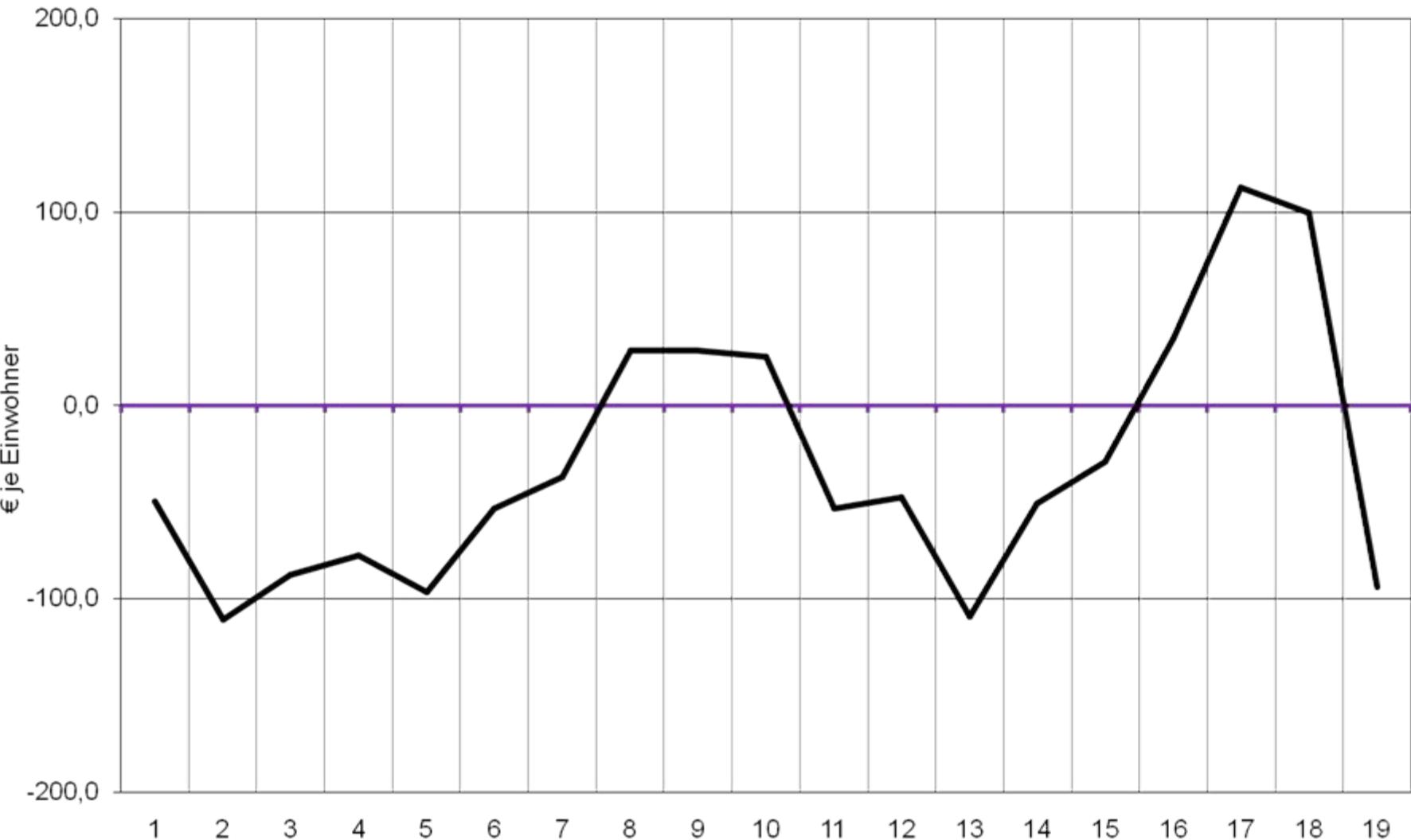
1. Problem:
Fiskalische Fehlentwicklungen und Entwicklungsszenarien
2. Politikansatz:
Der idealtypische Lösungsweg
3. Akteure:
Die Finanzierungsbeiträge

Kommunaler Finanzierungssaldo Deutschland

2006:	2,65 Mrd. Euro
2007:	8,61 Mrd. Euro
2008:	7,61 Mrd. Euro
2009:	-7,20 Mrd. Euro
2010:	-11,90 Mrd. Euro*

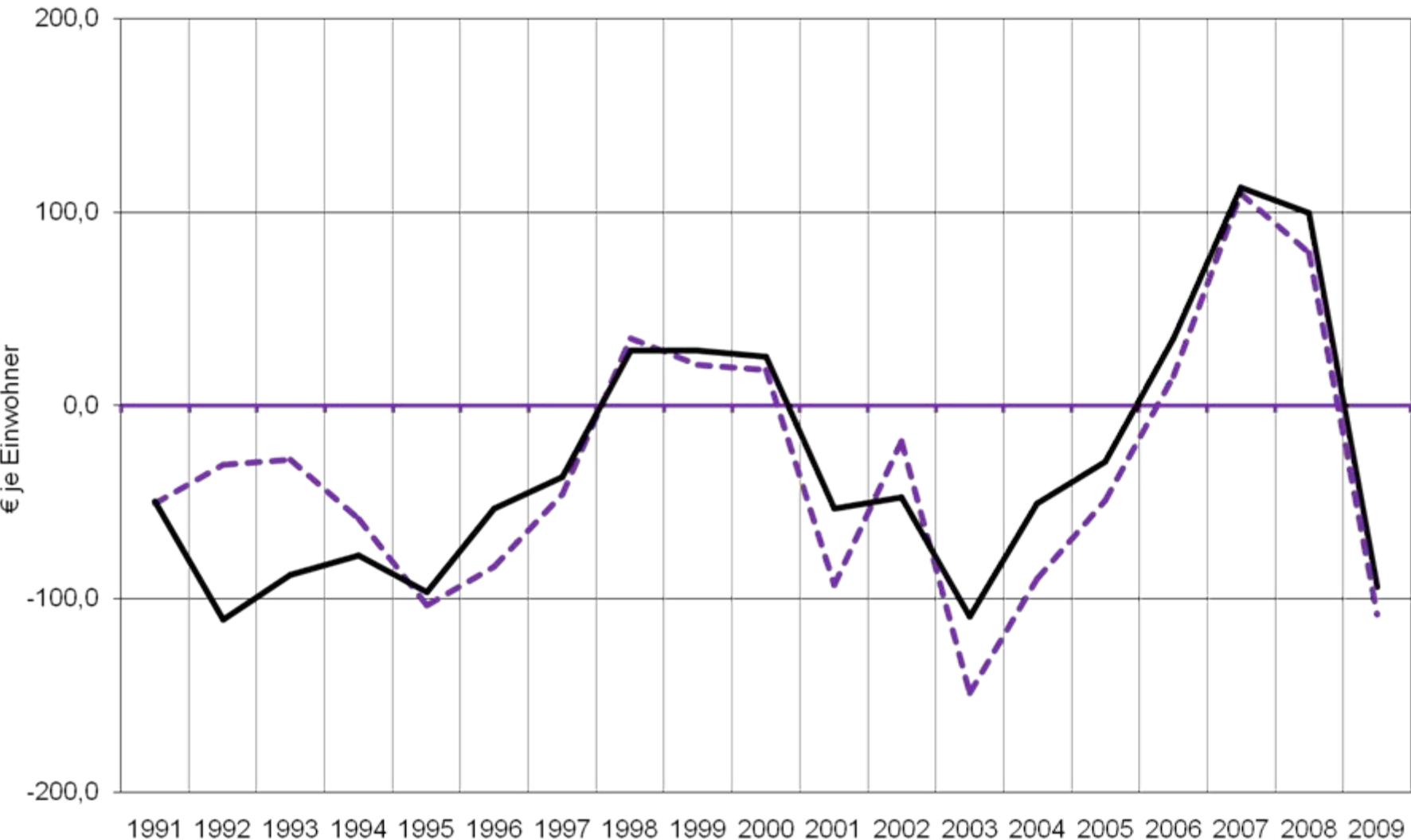
* Prognose der kommunalen Spitzenverbände 02/2010

Kommunaler Finanzierungssaldo in Deutschland von 1991 bis 2009

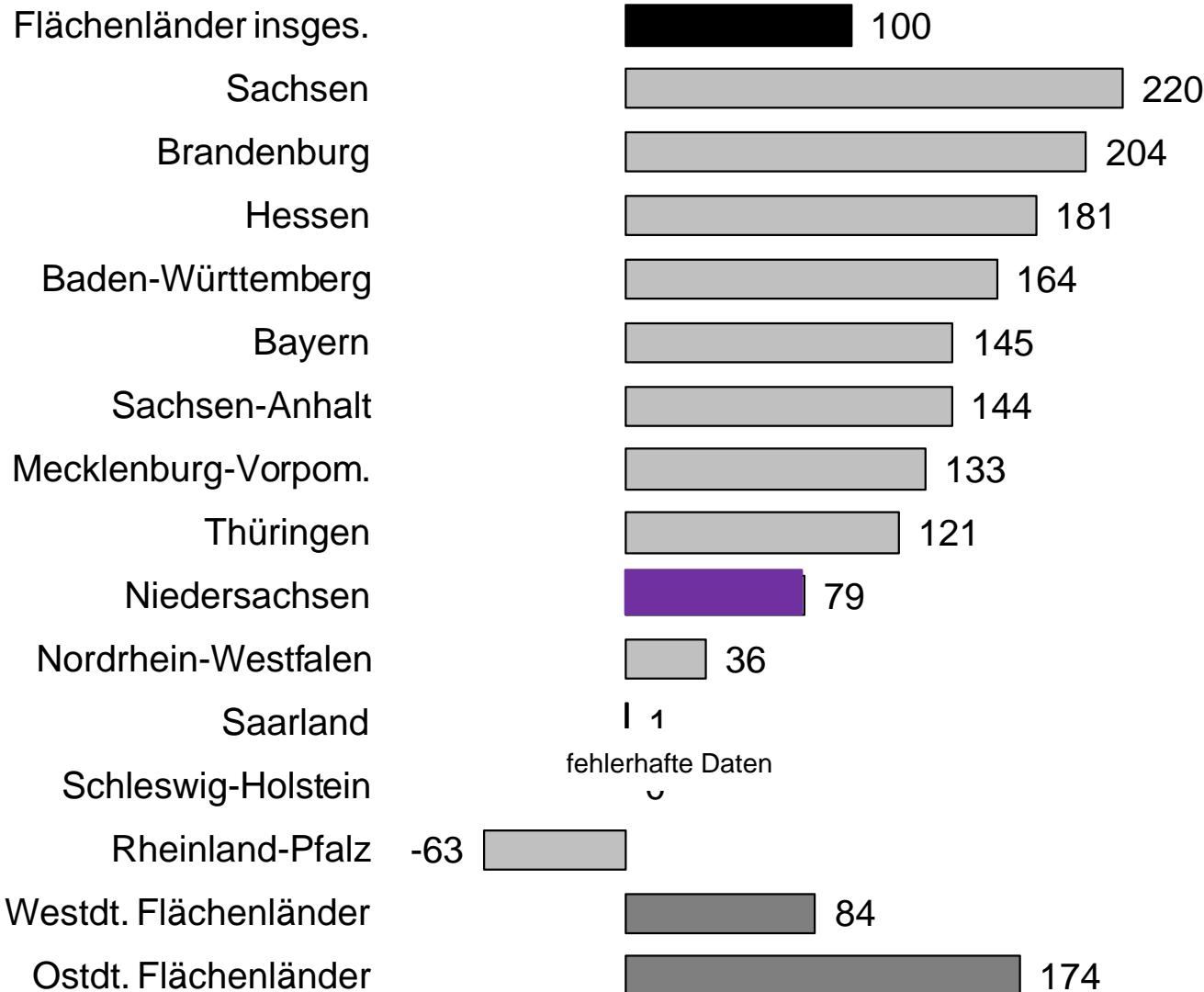


Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes.

Kommunaler Finanzierungssaldo in Deutschland und Niedersachsen von 1991 bis 2009

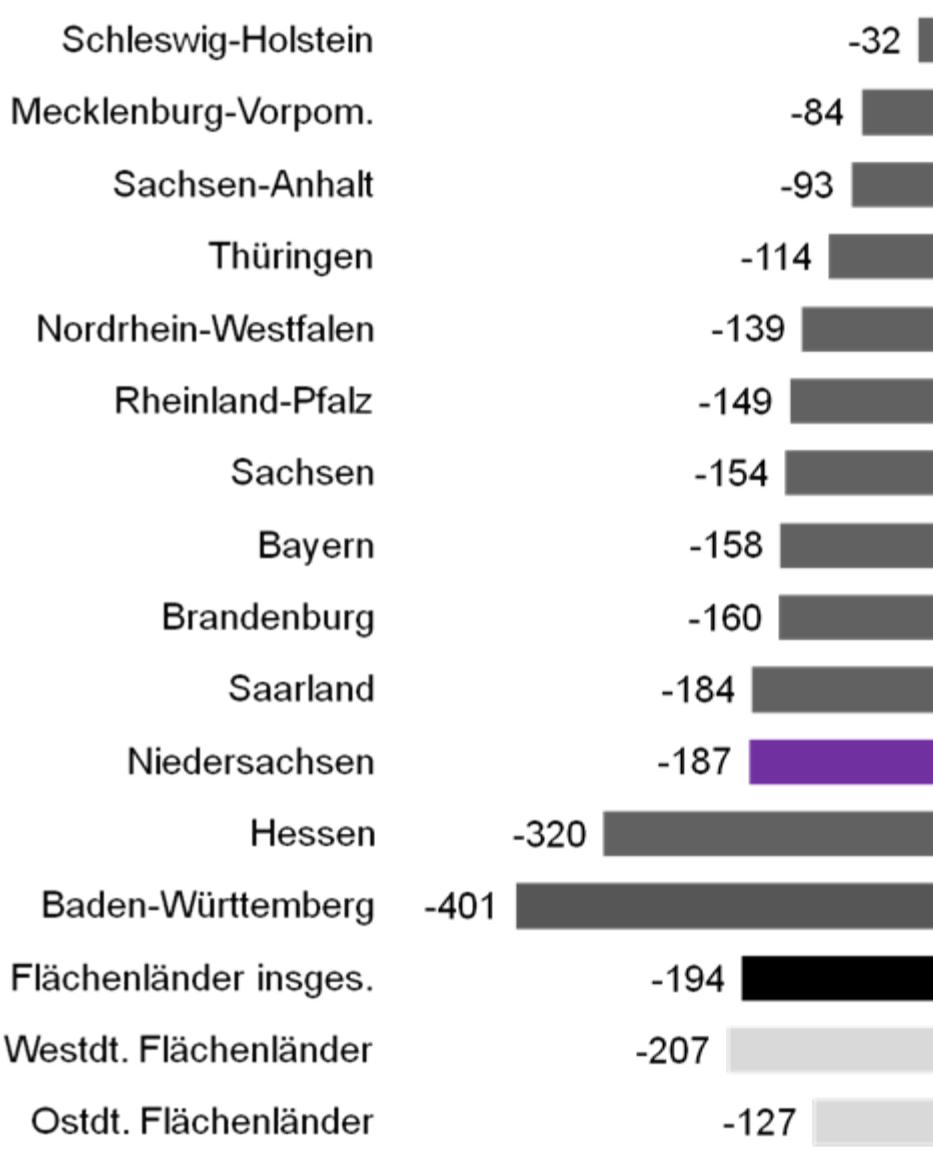


Kommunaler Finanzierungssaldo 2008



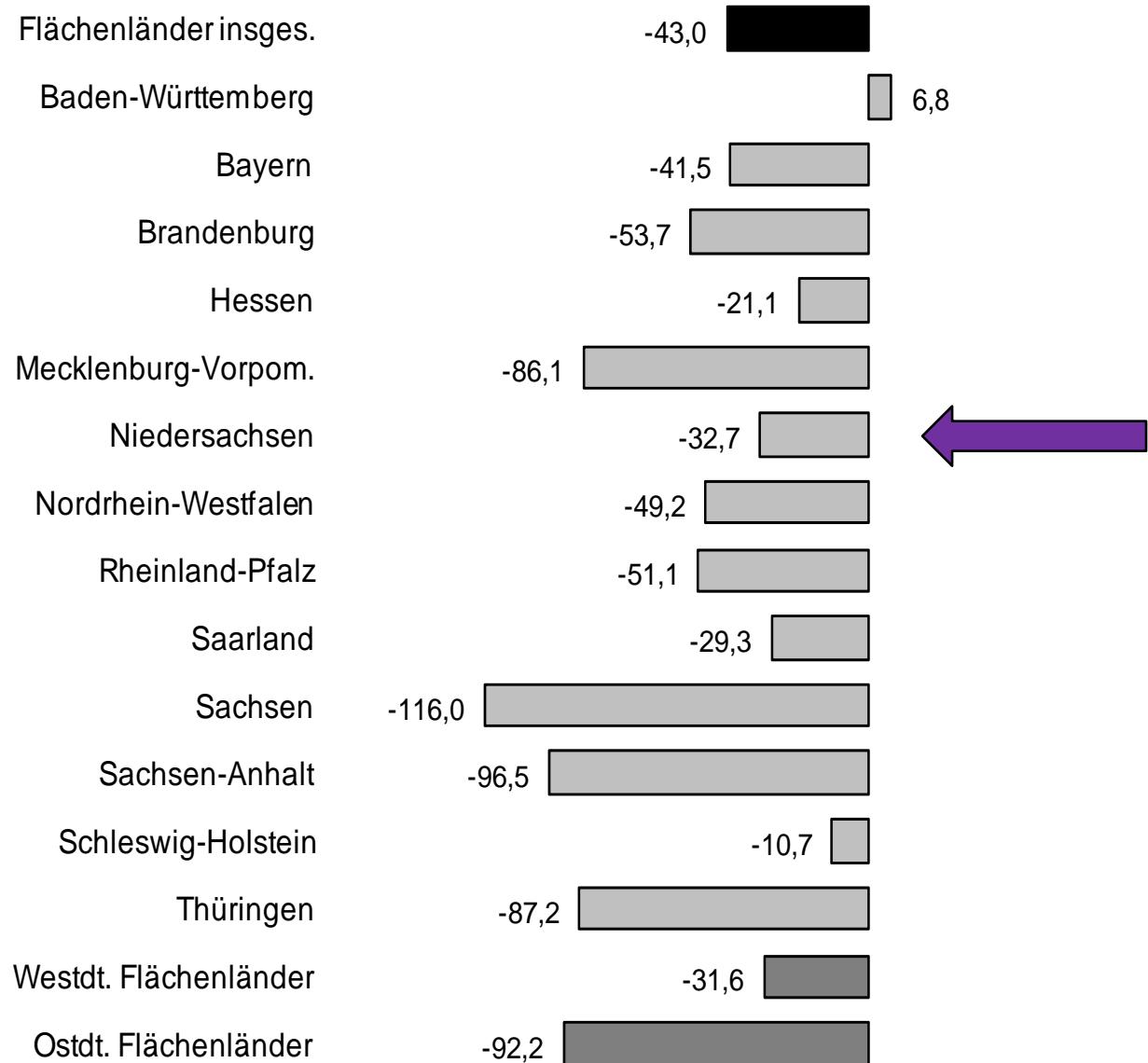
Veränderung des kommunalen Finanzierungssaldos von 2008 auf 2009

in € je Einwohner



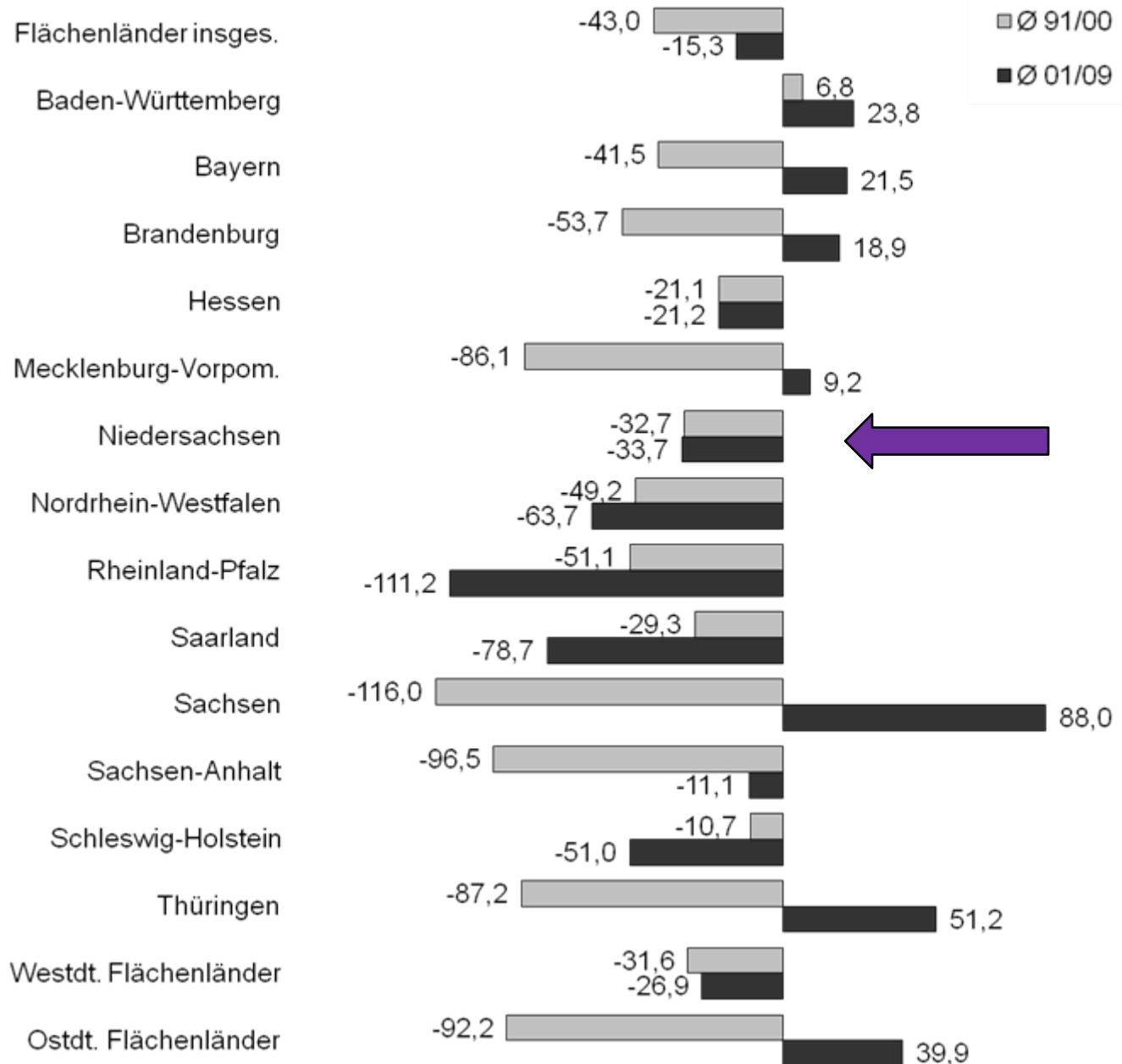
Finanzierungs- saldo

in € je Einwohner
Durchschnitt
1991/2000

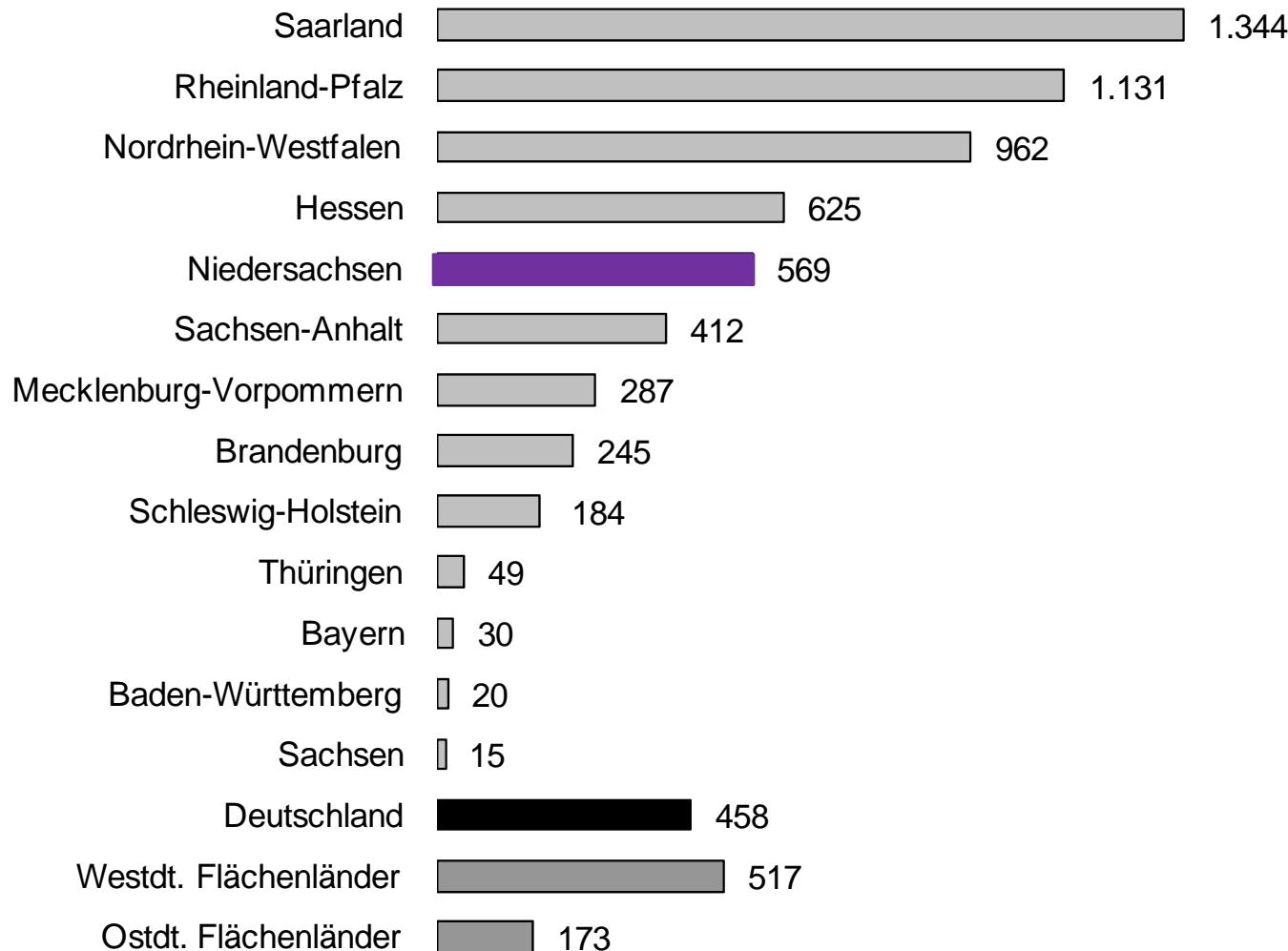


Finanzierungs- saldo

in € je Einwohner
Durchschnitt
1991/2000 und
2001/2009

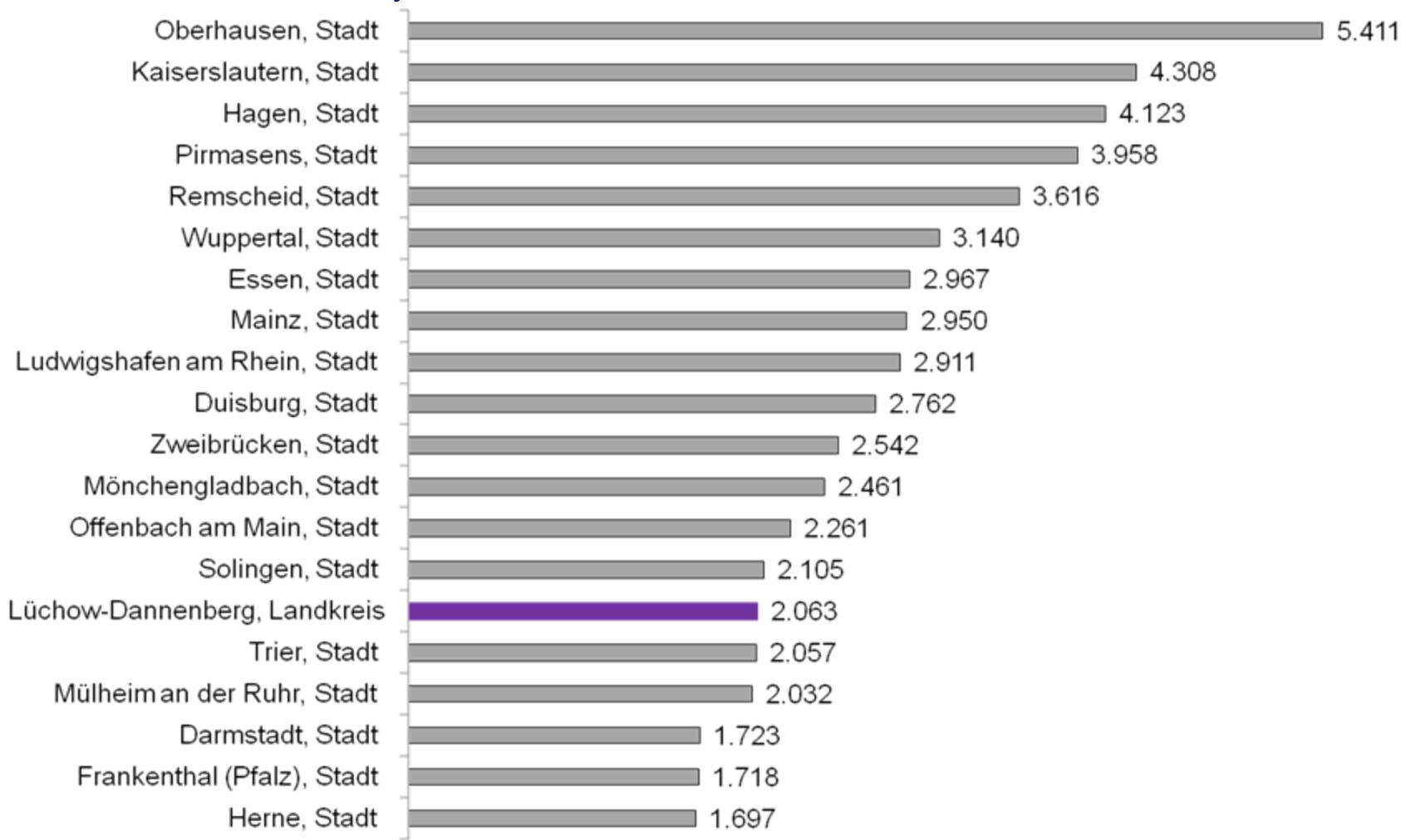


Kassenkredite der gemeindlichen Kernhaushalte am 31.12.2009 in Euro je Einwohner



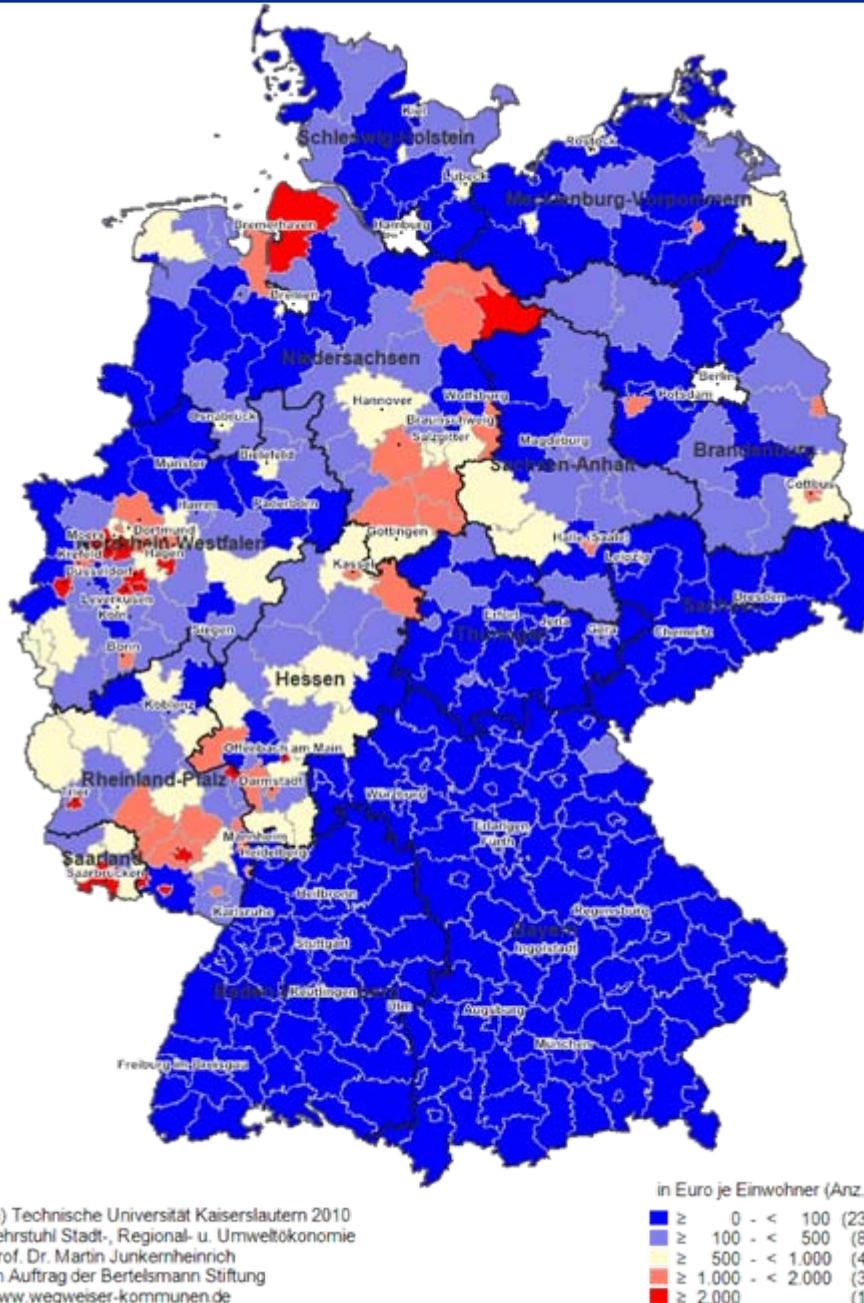
Kassenkredite der 20 Städte und Gemeinden mit den höchsten Kassenkreditschulden in Deutschland

am 31.12.2008 in Euro je Einwohner

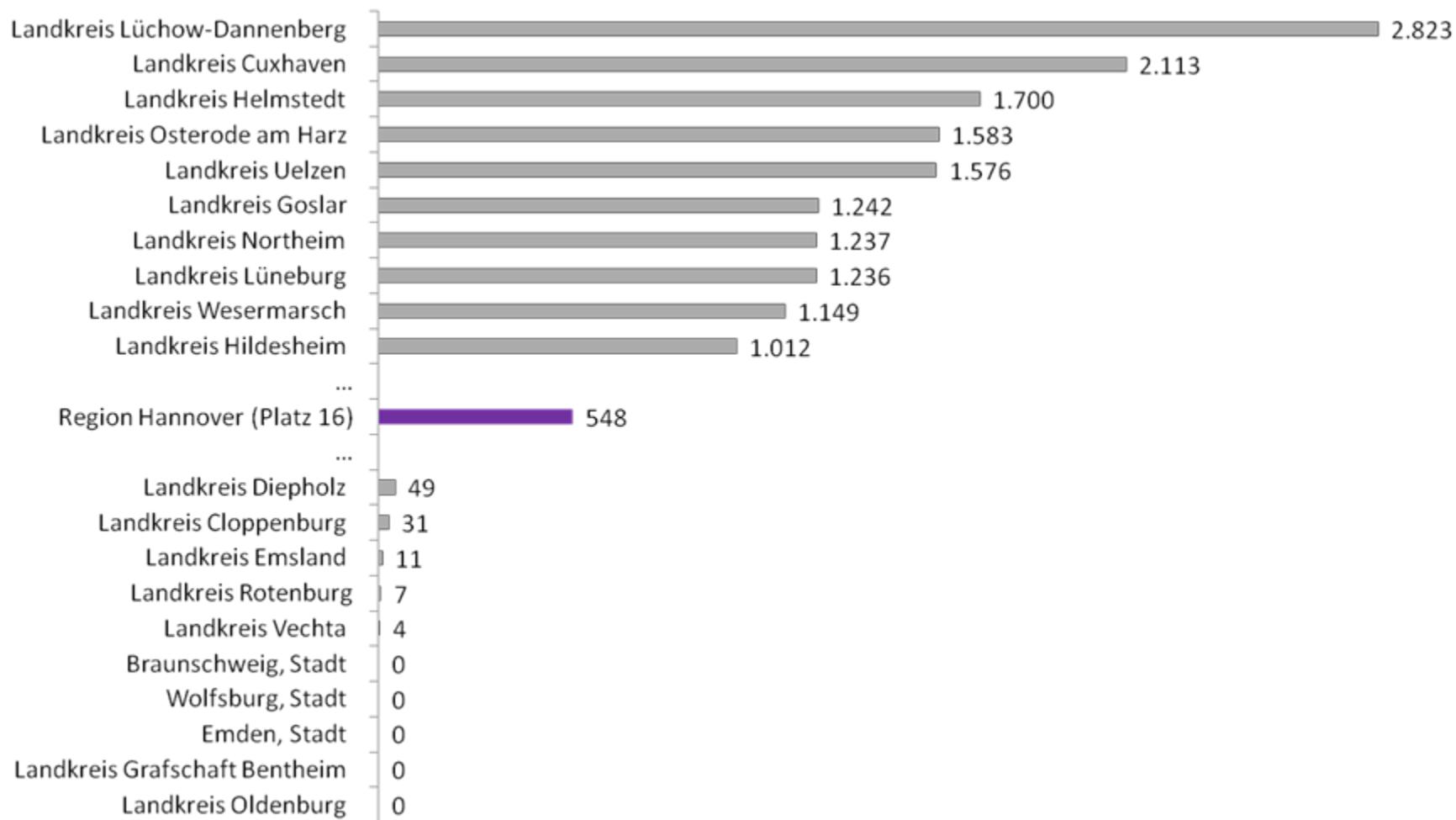


Kommunale Kassenkredite 31.12.2008

nach kreisfreien
Städten und Kreisen
in Euro je Einwohner

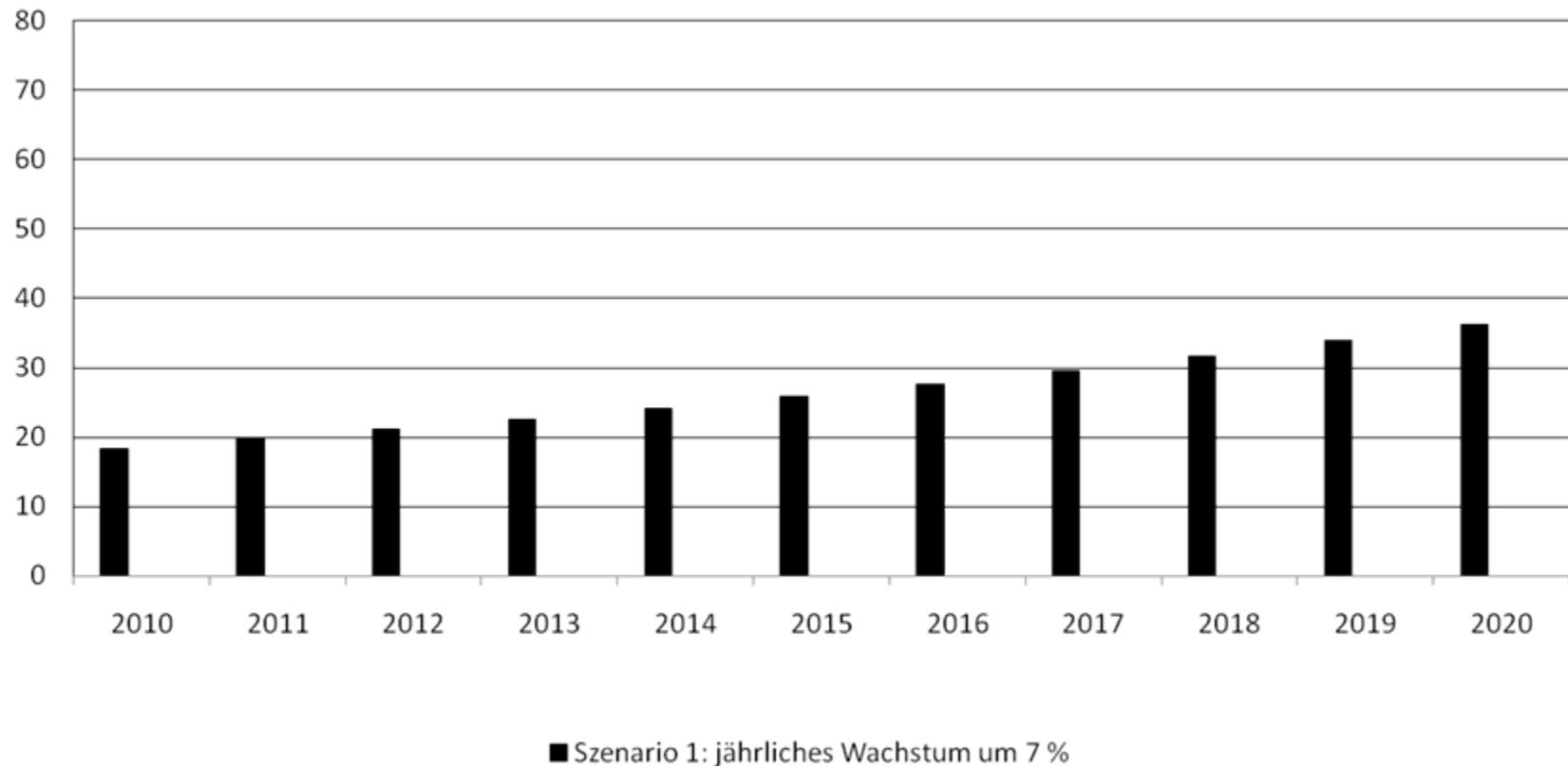


Kassenkredite der 20 Städte und Kreise mit den höchsten und niedrigsten Kassenkreditschulden in Niedersachsen am 31.12.2008, in Euro je Einwohner

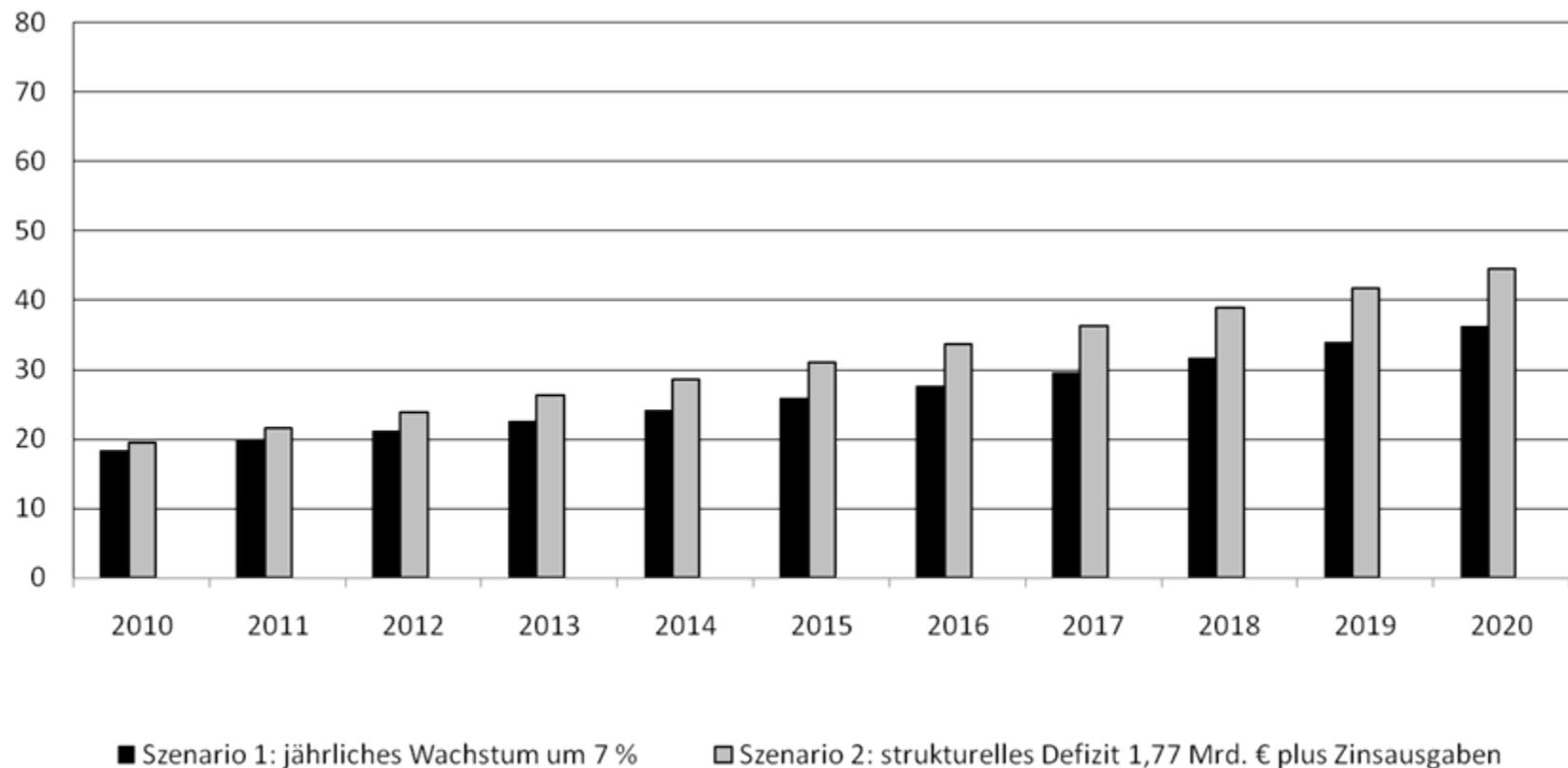


Zinsgefahr der Kassenkredit am Beispiel von NRW

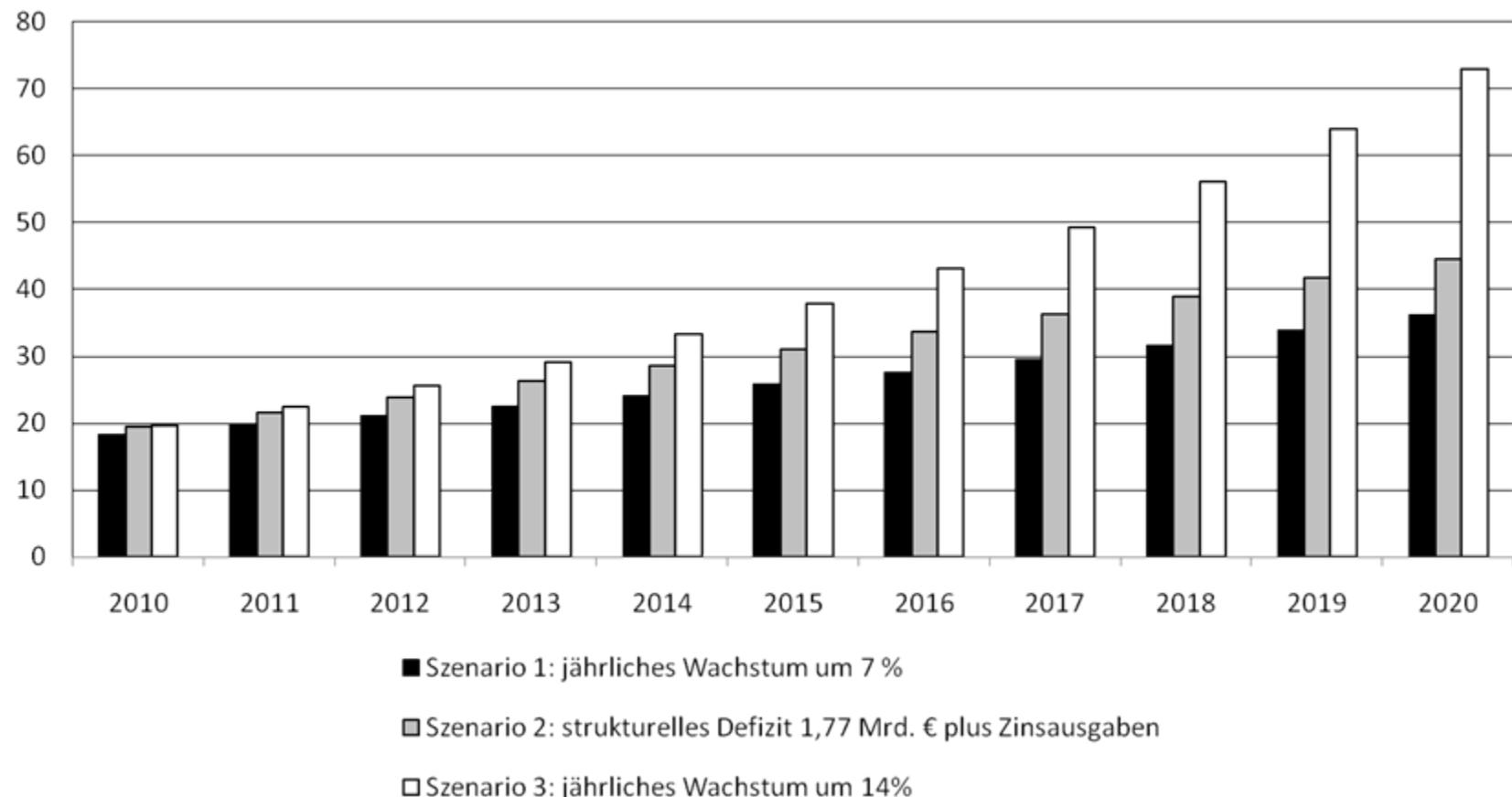
Szenario 1: „2008 = bestes Jahr“



plus Szenario 2: „strukturelle Lücke + Zinsen“



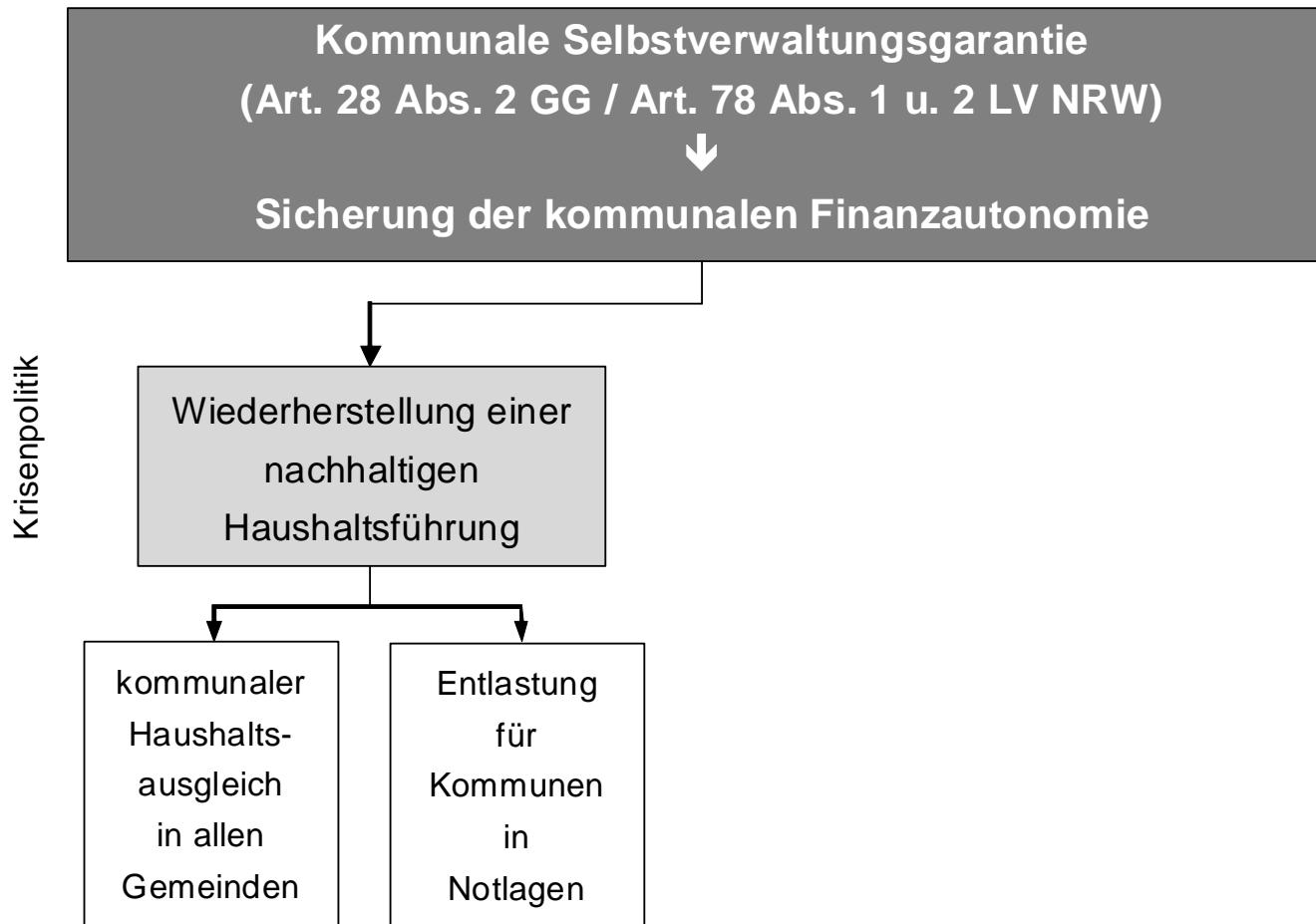
plus Szenario 3: „durchschnittliche Zunahme 2004-2008“



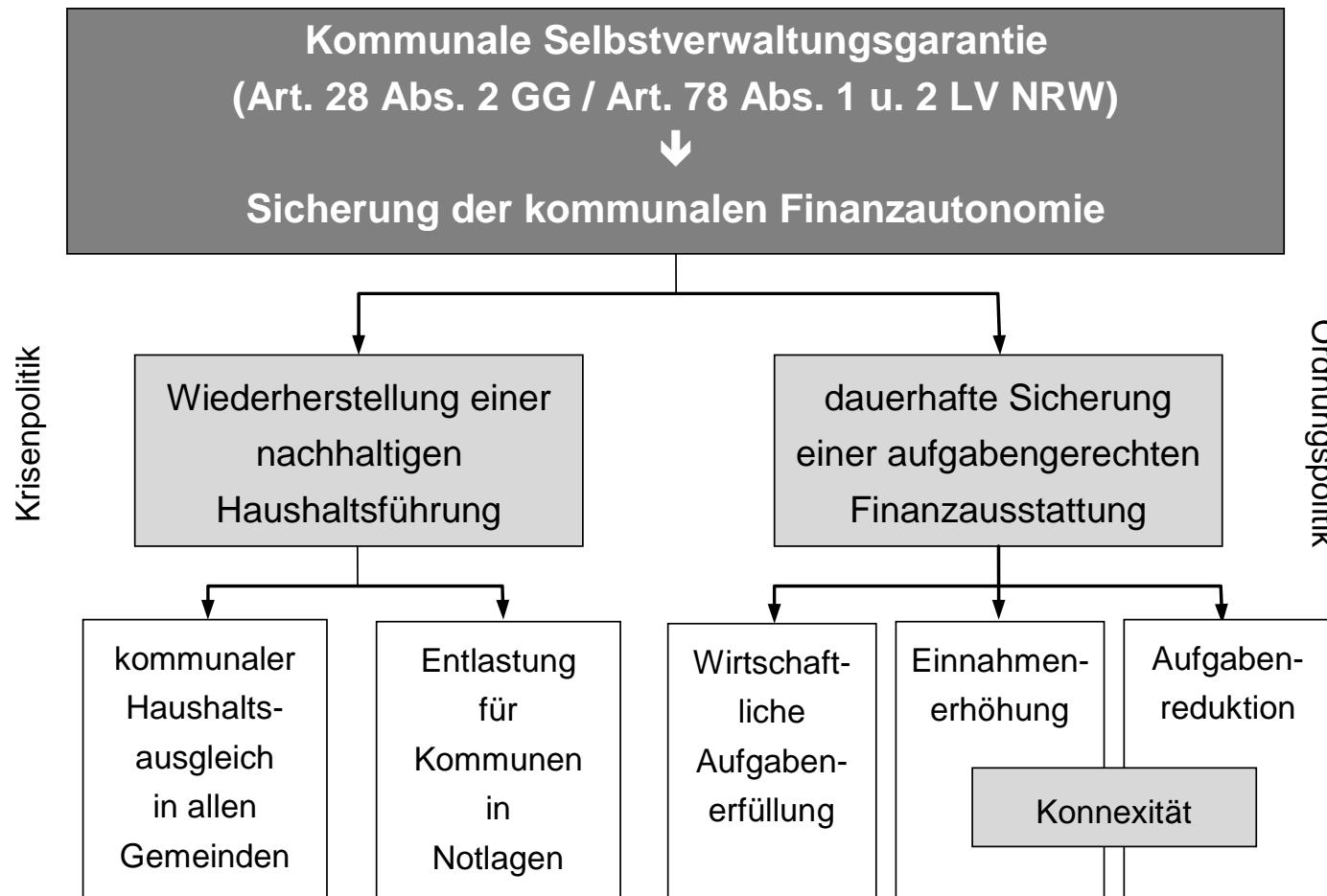
Zielsystem „Nachhaltige Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit“ am Beispiel von NRW

Kommunale Selbstverwaltungsgarantie
(Art. 28 Abs. 2 GG / Art. 78 Abs. 1 u. 2 LV NRW)
↓
Sicherung der kommunalen Finanzautonomie

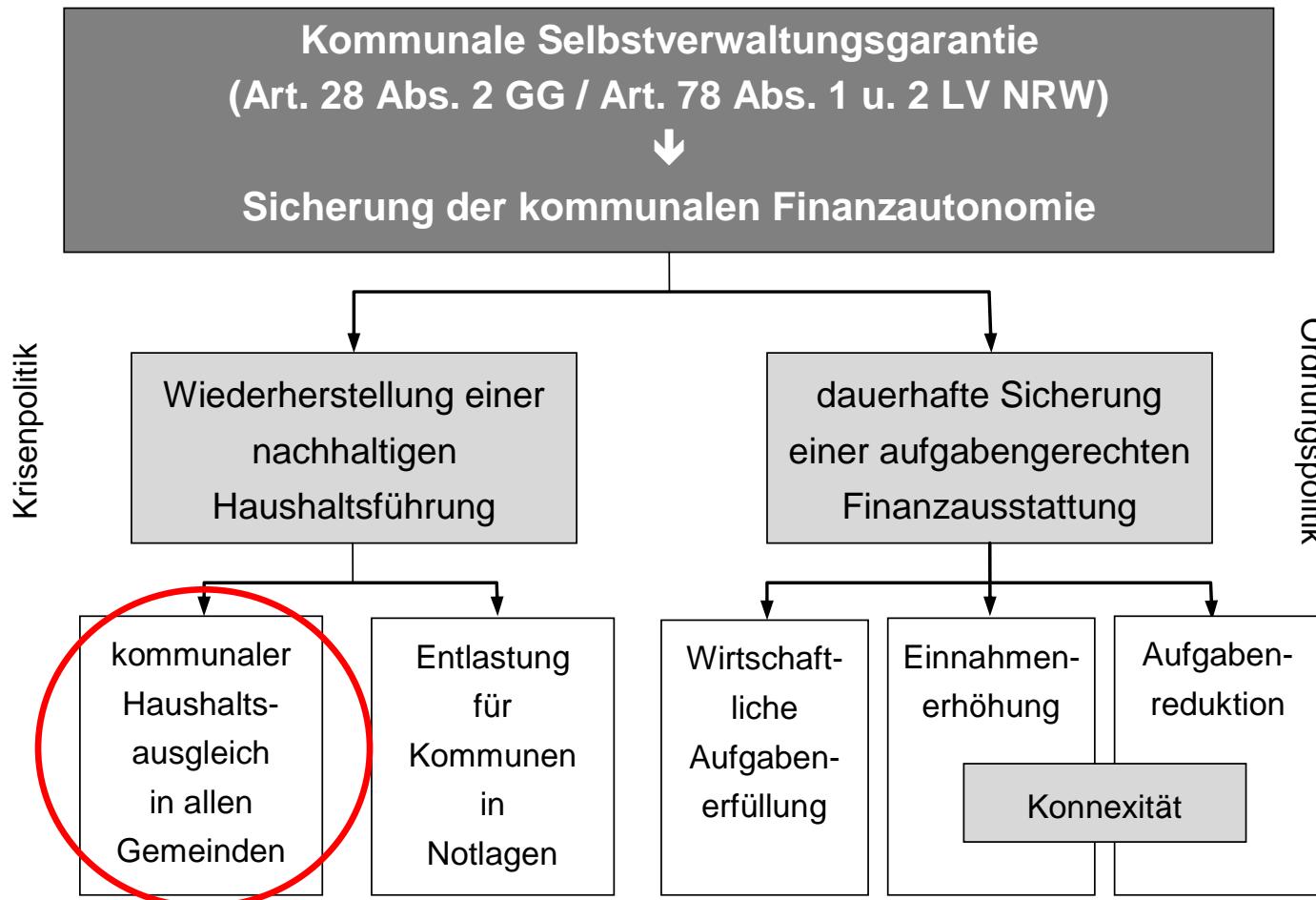
Zielsystem „Nachhaltige Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit“ am Beispiel von NRW



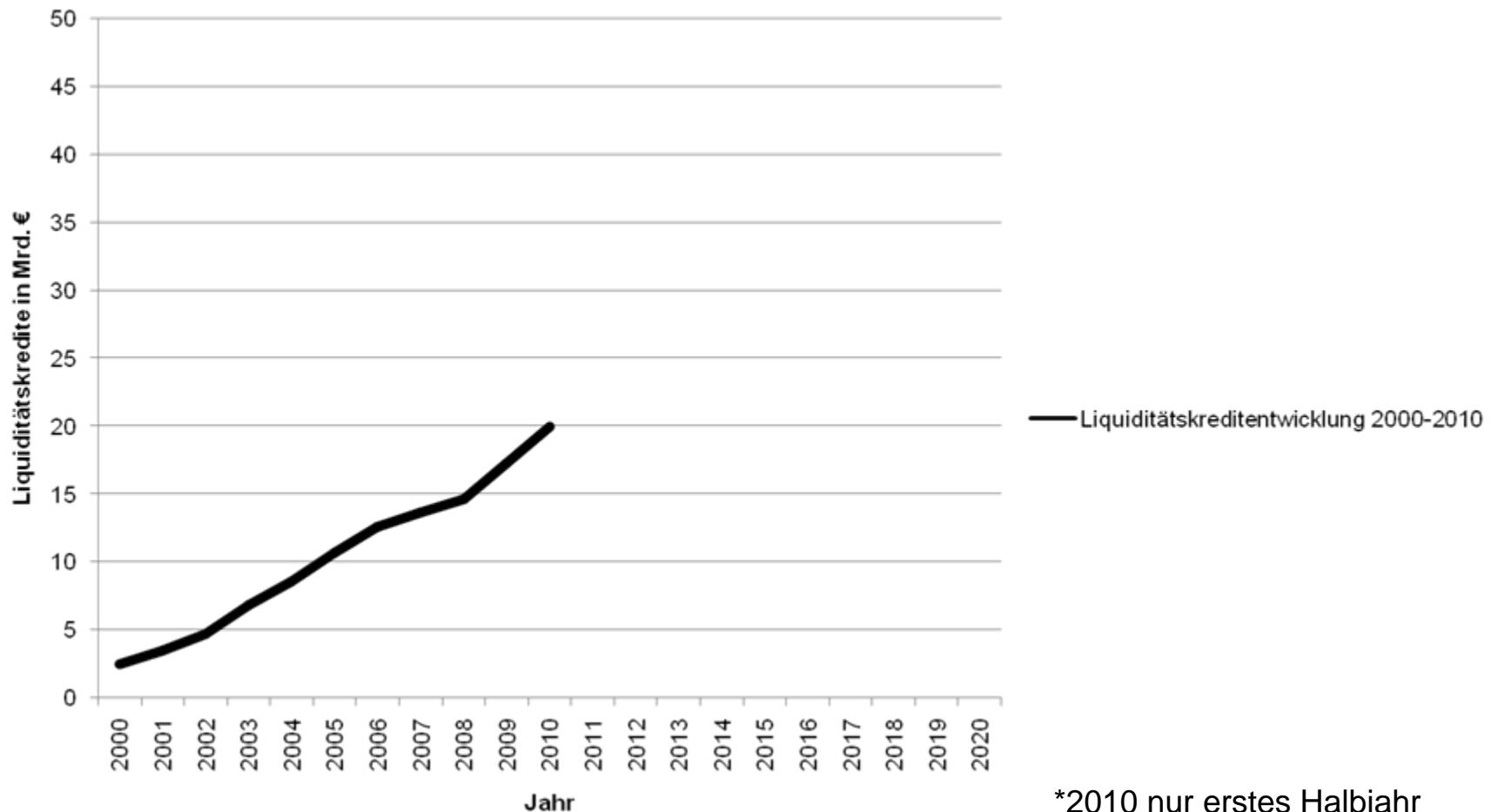
Zielsystem „Nachhaltige Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit“ am Beispiel von NRW



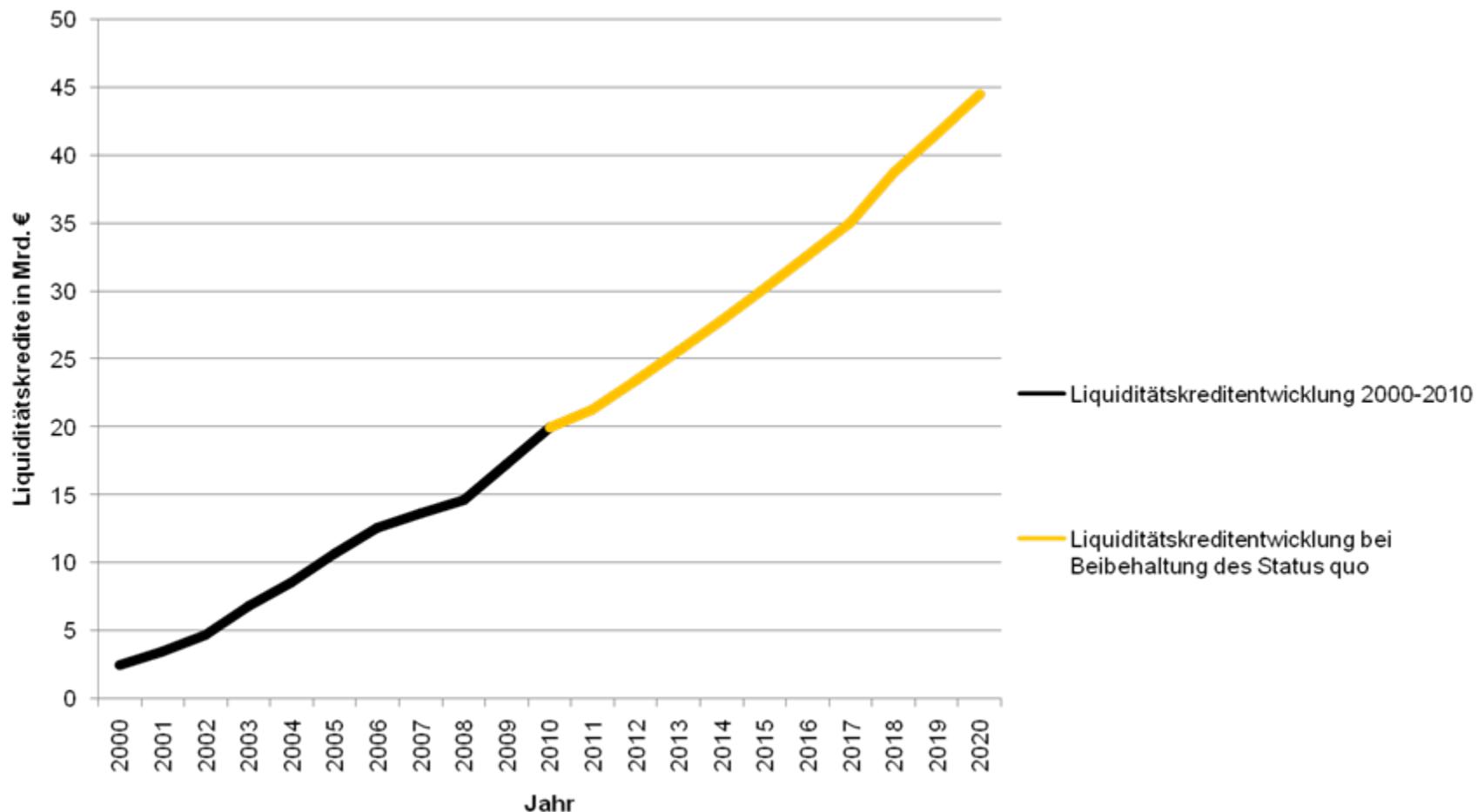
Zielsystem „Nachhaltige Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit“ am Beispiel von NRW



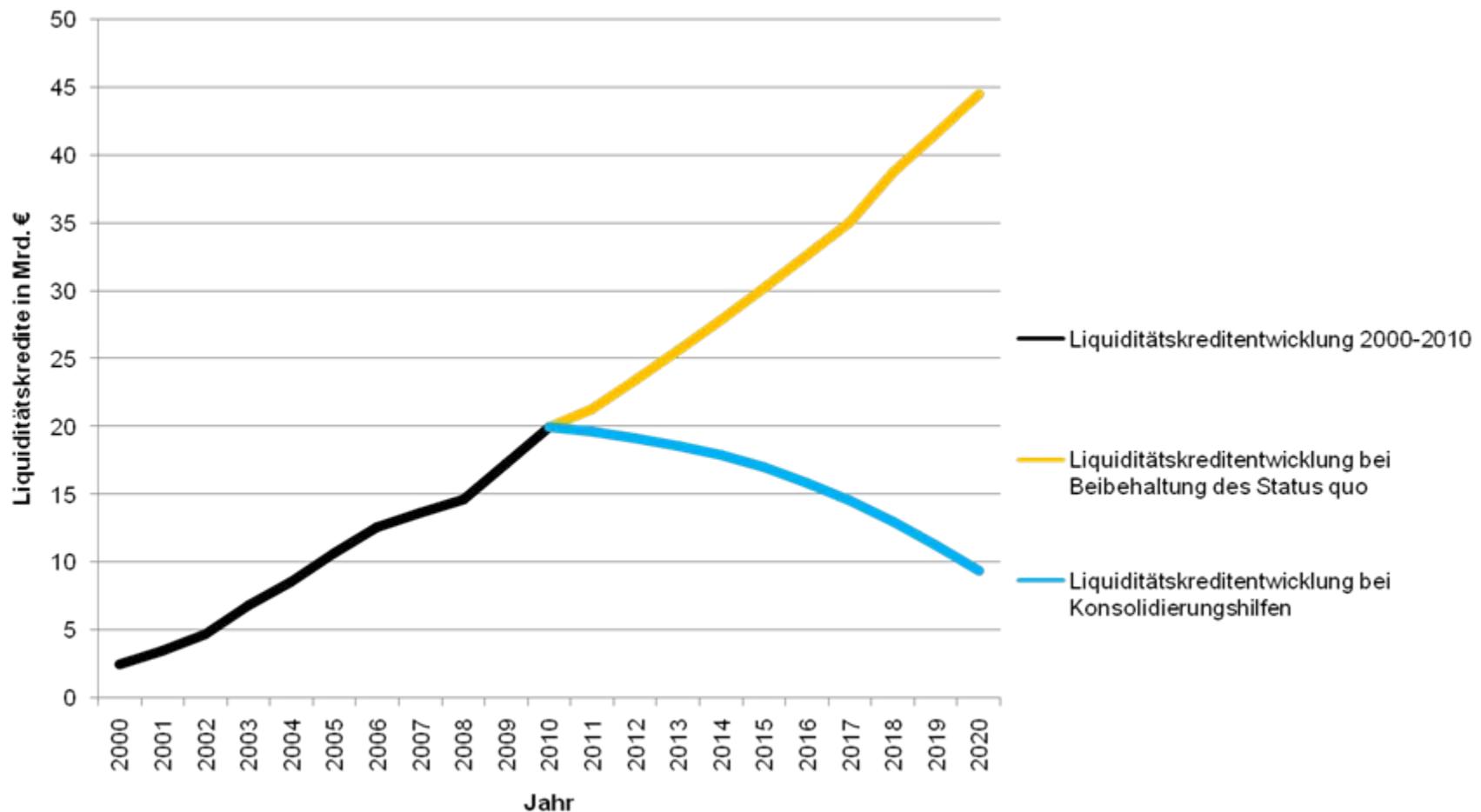
Liquiditätskredite seit 2000* am Beispiel von NRW



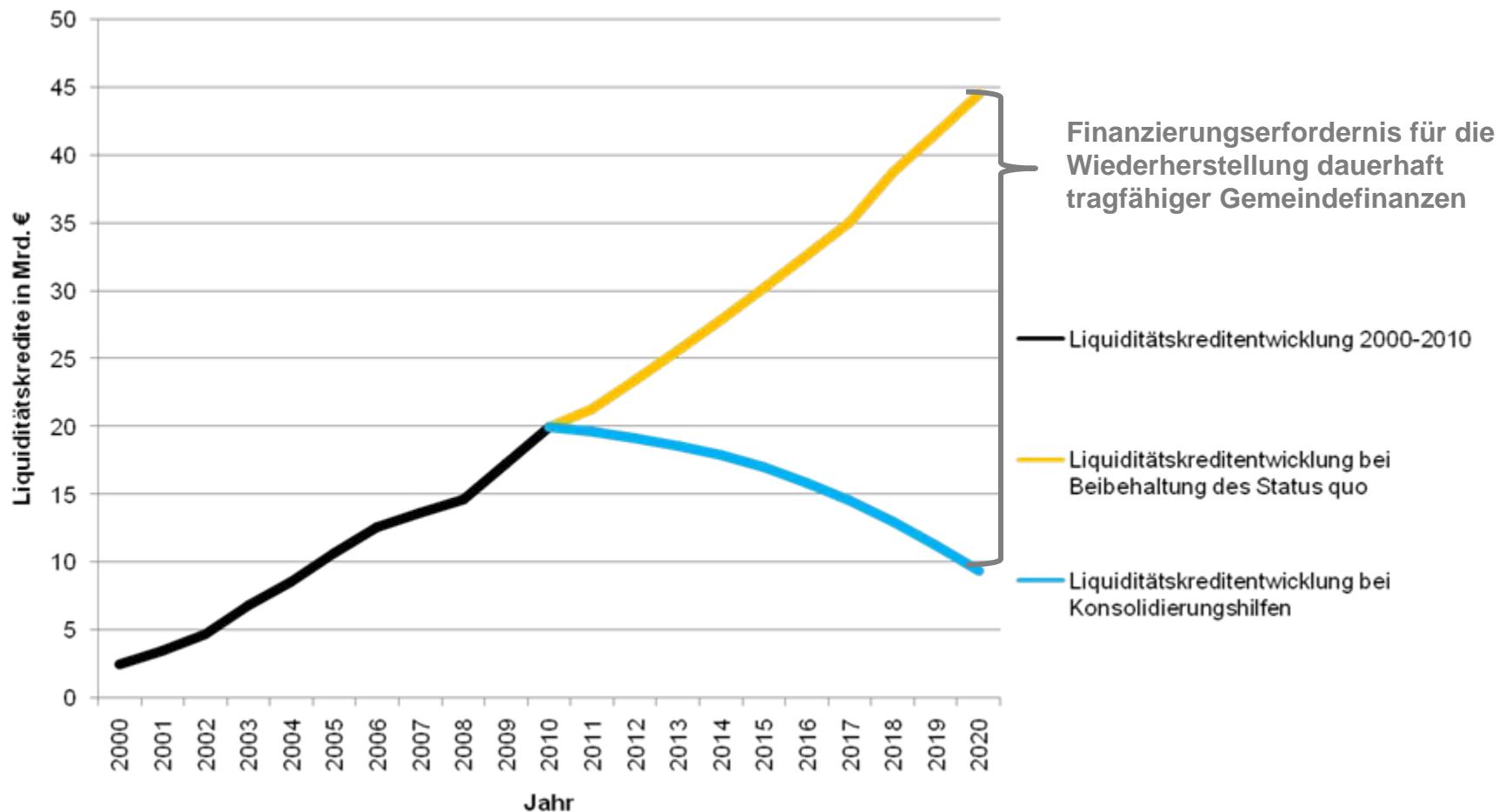
Liquiditätskredite: Entwicklungsperspektiven in NRW



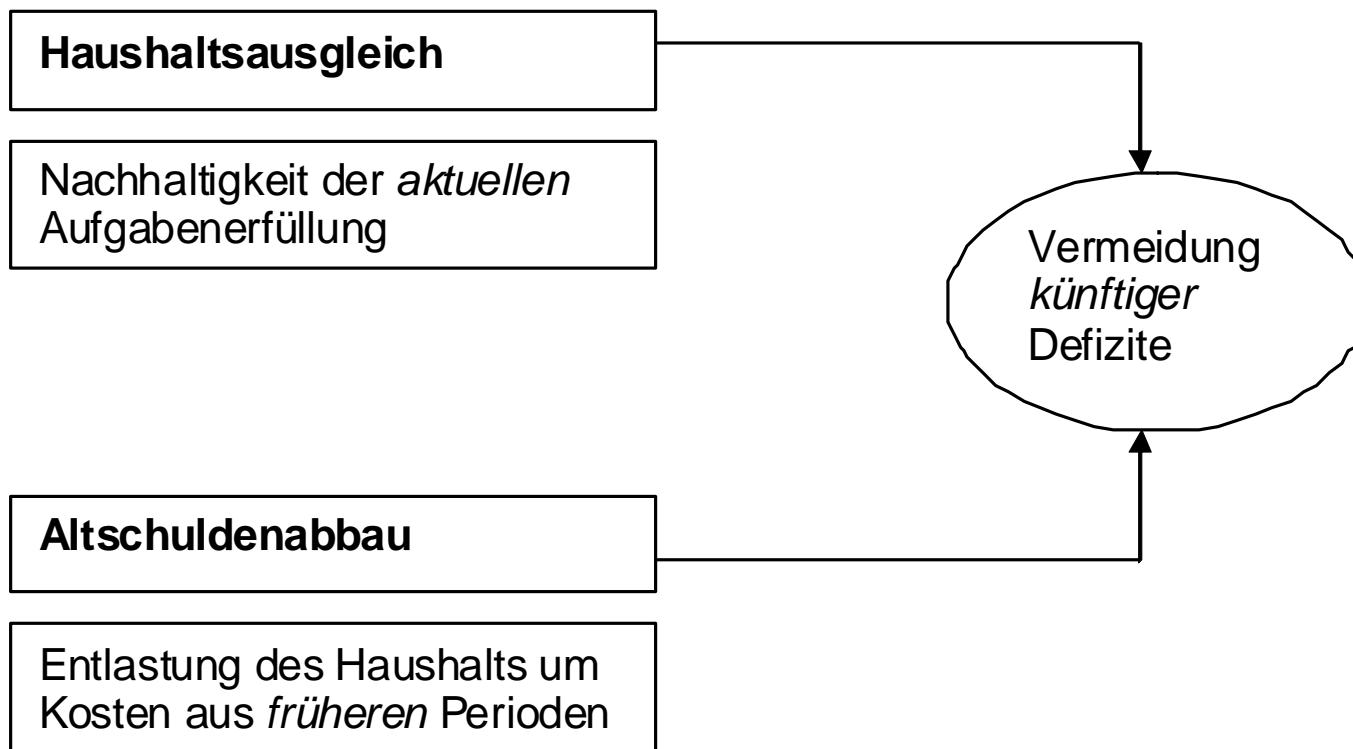
Liquiditätskredite: Entwicklungsperspektiven in NRW



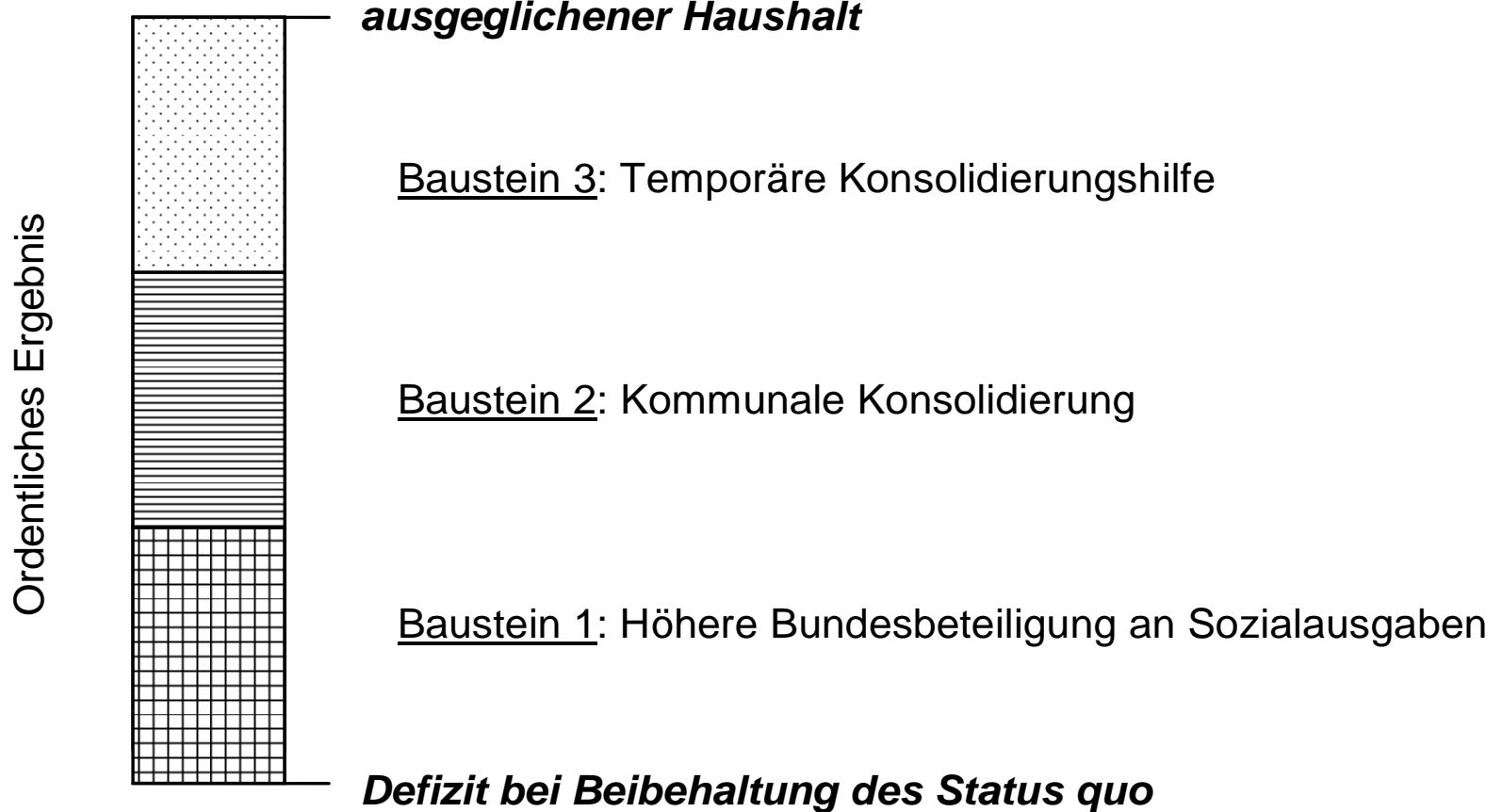
Liquiditätskredite: Entwicklungsperspektiven in NRW



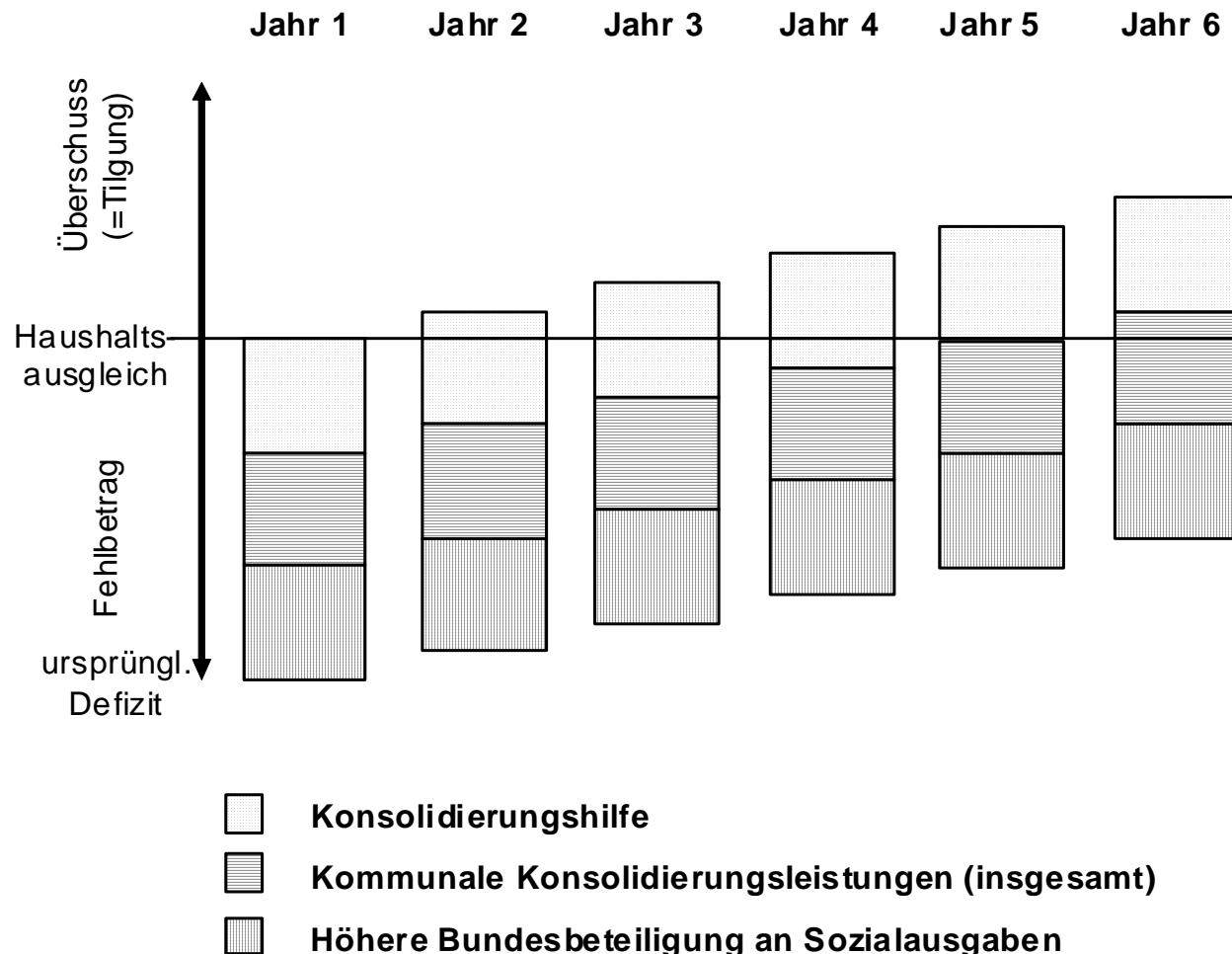
Wege zur kommunalen Entschuldung: Zwei Stoßrichtungen



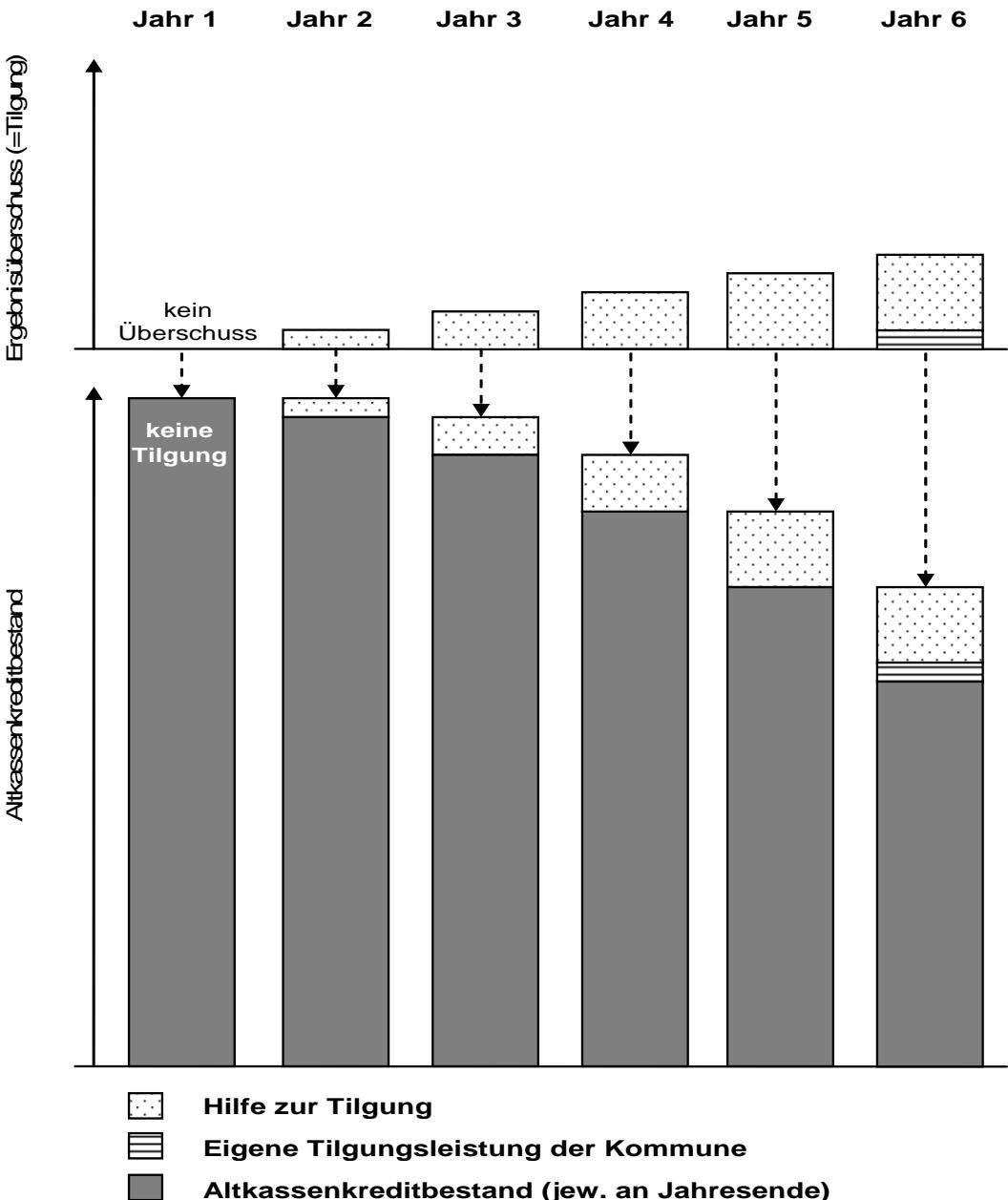
Wiederherstellung des Haushaltsausgleichs: Bausteine zum Abbau des strukturellen Defizits



Idealtypischer Konsolidierungspfad zum Abbau des strukturellen Defizits



Idealtypischer Einstieg in die Abfinanzierung der Altkassenkredite



Liquiditätskreditabbau und Haushaltskonsolidierung: Finanzierung und Zweck

Finanzierungsbeitrag	Finanzierungsquelle
Empfänger	Haushaltskonsolidierung + eigene Tilgung
Bund	höhere Soziallastenmitfinanzierung
Land	KFA-Höherdotierung + Entschuldungshilfe
kommunale Familie	Solidarbeitrag Aktualisierung Soziallastenansatz

Liquiditätskreditabbau und Haushaltskonsolidierung: Finanzierung und Zweck

Finanzierungsbeitrag	Finanzierungsquelle
Empfänger	Haushaltskonsolidierung + eigene Tilgung Steuererhöhung (als Restfinanzierungsquelle)
Bund	höhere Soziallastenmitfinanzierung
Land	KFA-Höherdotierung + Entschuldungshilfe
kommunale Familie	Solidarbeitrag Aktualisierung Soziallastenansatz

Liquiditätskreditabbau und Haushaltskonsolidierung: Finanzierungsbeiträge

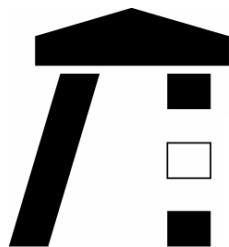
Jährliche Deckungslücke	2,00 Mrd. €
davon	
- Bund	0,70 Mrd. €
- Empfängerkommunen	0,20 Mrd. €
- „kommunale Familie“	0,20 Mrd. €
- KFA 300	0,20 Mrd. €
- Land	0,60 Mrd. €
- Steuererhöhung/Schuldensoli	? ?? Mrd. €

Erwartbare Reflexe und Gefahren

- Beitrag der steuerstärkeren Kommunen?
- Konsolidierungsmöglichkeiten?
- Bürgerbeteiligung?
- Finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes?
- Zuständigkeit des Bundes?
- Verknüpfung mit der Gemeindesteuerreform?
- Konstanz der Rahmenbedingungen in der Zeit?

Resümee

- Handeln zwingend erforderlich
 - schnelles Handeln zwingend erforderlich
 - nachhaltiges Handeln zwingend erforderlich
- und
- gemeinwohlorientiertes Handeln erforderlich
 - ein kurzes „Zeitfenster“
 - schwer für alle Akteure



Univ.-Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

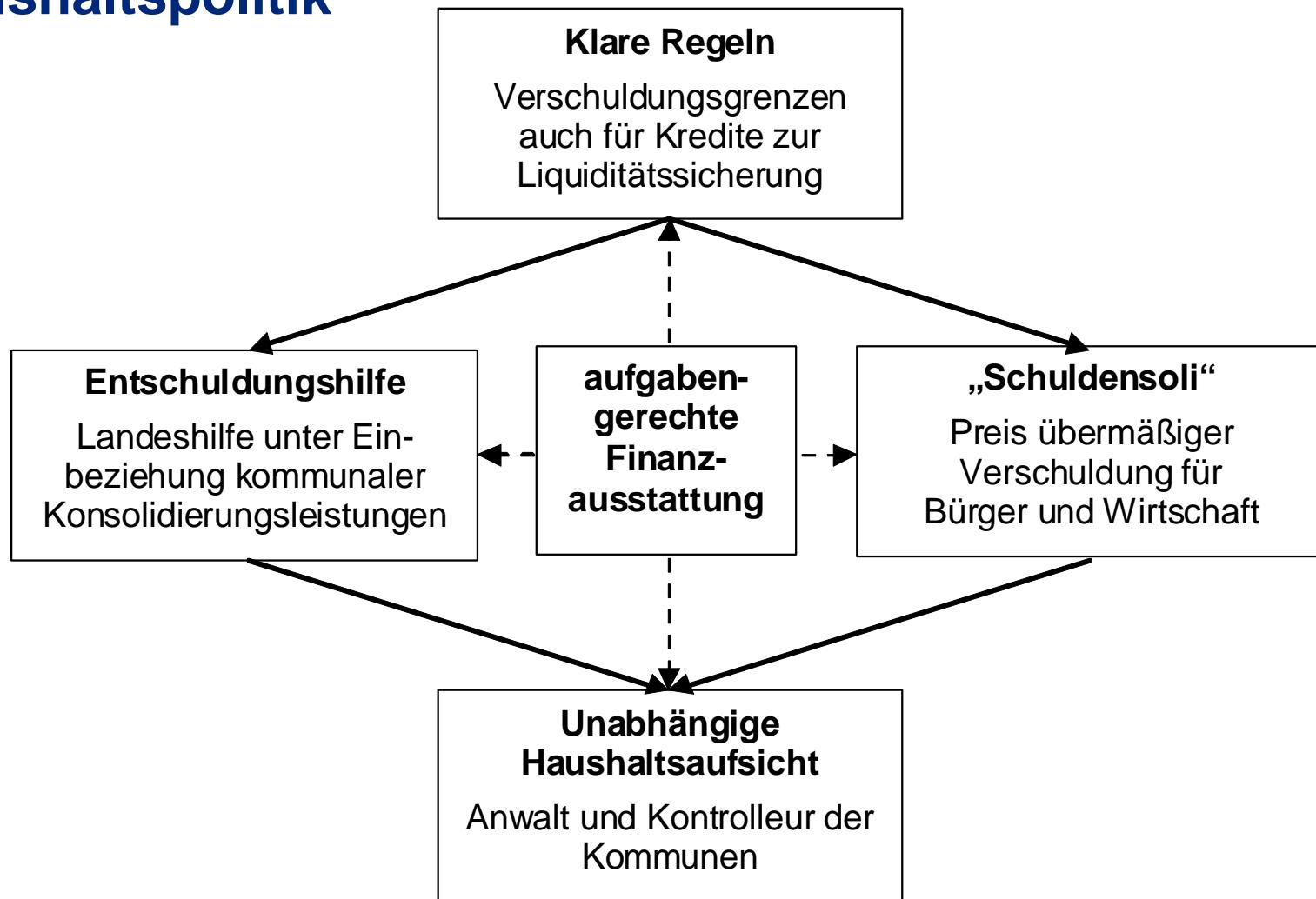
□ Lehrstuhl Stadt-, Regional- und Umweltökonomie
■ an der Technischen Universität Kaiserslautern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

junkernheinrich@arcor.de
www.m-junkernheinrich.de

Wege aus der Verschuldung zu einer nachhaltigen Haushaltspolitik



Zusammenspiel der haushaltspolitisch relevanten Akteure Land, Bund, Kommune und Bürger

